Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn
der Evang.- Luth. Kirche in Bayern

RPZ Heilsbronn, Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn

Referat Grundkurs Katechet(inn)en
Pfarrerin Maria Kaindl
Tel. 09872 / 509-118
e-mail: maria.kaindl@rpz-heilsbronn.de
Sekretariat: Karin Sitzmann
Tel. 09872 / 509-120
e-mail: karin.sitzmann@rpz-heilsbronn.de
Fax: 09872 / 509-177

Anforderungsprofil für Mentor(inn)en in der Katechetenausbildung

Zeitrahmen/Schularten/Jahrgangstufen:

- Begleitung über zwei Schuljahre hinweg (im Normalfall)
- Die Praxisausbildung findet in der Mittelschule und Grundschule (evtl. auch Förderschule) statt – in den Jhgs. 3-7 und aus dem Kontingent des Mentors/der Mentorin. Sollte ein Mentor/eine Mentorin nur eine Schulart abdecken, kommt ggfs. eine weitere Person hinzu, die die Praxisausbildung in der anderen Schulart übernimmt. Dies sollte aber die Ausnahme sein und bedarf der vorherigen Absprache.
- Die Praxisausbildung vor Ort erfolgt im Unterricht einer Religionsklasse mit mindestens zwei Wochenstunden (in Jhgs. 3/4 mit drei Wochenstunden).
- Sobald das Mentorat feststeht, empfiehlt es sich, den Schuljahresbeginn und damit den Beginn der Zusammenarbeit zu planen und eine Erstbegegnung mit dem künftigen Arbeitsplatz Schule zu ermöglichen.

Im ersten Jahr:

- Bis zu den Weihnachtsferien hospitiert der/die Grundkursteilnehmer/in überwiegend im Unterricht des Mentors/der Mentorin.
- Ab Januar wird dann der Religionsunterricht in der Praxisklasse von ihm/ihr eigenständig vorbereitet und gehalten. Wobei erfahrungsgemäß auch bei der Unterrichtsvorbereitung mentorale Hilfestellung gegeben werden muss.
- Pro Woche ist mindestens eine intensive 60- bis 90-minütige Nachbesprechung und Reflexion mit dem Mentor/der Mentorin vorgesehen, das gilt auch für die Zeit der Hospitation.
- Die Anwesenheit des Mentors/der Mentorin ist im 1. Ausbildungsjahr zu 100% erforderlich.

Bitte wenden!

Im zweiten Jahr:

- Da die Katechetenausbildung möglichst in zwei Schularten erfolgen sollte, steht nun in der Regel ein Wechsel in die jeweils andere Schulart an. Die Grundkurs-teilnehmer/innen übernehmen wieder eine ausgewählte Religionsklasse aus dem Kontingent des Mentors/der Mentorin und halten in dieser Klasse den gesamten Religionsunterricht vom Schuljahresanfang bis zur 7. Seminarwoche (Februar).

- Die Anwesenheit des Mentors/der Mentorin im Unterricht beträgt mindestens 75%, sofern dies fachlich vertretbar ist und die Schulleitung zustimmt. Die mentorale Verantwortung für die Praxisausbildung vor Ort besteht aber dennoch zu 100%.

- Weiterhin findet mindestens ein 60-minütiges reflektierendes Beratungsgespräch pro Woche statt.

- Ab der 7. Seminarwoche (Februar) übernimmt dann der Mentor/die Mentorin für die Zeit der Ausarbeitung der Katechese und der Prüfungsvorbereitung wieder den Unterricht in der Klasse. (Siehe unten)

- Die Lehrprobe (März bis Mai) wird in der eigenen Praxisklasse gehalten. Darüber hinaus umfasst die Prüfung noch eine Klausur in „Biblischer Theologie" und ein Kolloquium – beides am RPZ Heilsbronn.

Fortbildungen für Mentor/innen:

Innerhalb der zwei Ausbildungsjahre finden drei verbindliche Mentorentreffen am RPZ Heilsbronn statt. Die aktuellen Termine sind:

- 19./20.10.2023
- 02/.03.05.2024
- 14./15.10.2024

Für die Teilnahme wird Dienstbefreiung gewährt.
Eine konstruktive und enge Zusammenarbeit zwischen Praxisausbildung (Mentor*innen) und Seminarausbildung ist unbedingt erforderlich!

Besonderheiten der Zielgruppe und mentorale Voraussetzungen:

Da die Grundkursteilnehmer/innen keine erste Ausbildungsphase (Studium in Theologie- oder Religionspädagogik) mitbringen, ist eine intensive theologische und unterrichts-praktische Begleitung erforderlich. Insofern kommt den Mentor(inn)en in der Grundkursausbildung eine hohe fachliche Verantwortung und wesentliche Stellung zu. Hier sind wir auf erfahrene Religionslehrkräfte angewiesen

- die kompetenzorientiert nach LehrplanPlus unterrichten,
- über eine beachtliche religionspädagogische Kompetenz verfügen
- und eine hohe Reflexions- und Anleitungsfähigkeit besitzen.

Für die Praxisausbildung vor Ort erhalten die Mentor(inn)en des Grundkurses künftig eine sog. „Zulage", die nach jetzigem Stand 550 € pro Schuljahr beträgt.
Die fachlichen Grundlagen werden den Grundkursteilnehmenden sehr komprimiert in den Seminarwochen am RPZ und zusätzlichen regionalen Seminartagen vermittelt, die sich auf die zwei Jahre verteilen. Während der Seminarausbildung (überwiegend am RPZ) übernehmen wieder die Mentor(inn)en den Unterricht. Außerdem ist zu beachten, dass die Katechetenausbildung den zeitlichen Umfang einer Halbtagstätigkeit umfasst, so dass sie berufsbegleitend möglich ist.

Stand 11/2023